

Ergebnispräsentation 2012



SPIELMUSEUM
NORDDEUTSCHES SPIELZEUGMUSEUM SOLTAU



STIFTUNG SPIEL

HISTORISCHES SPIELZEUG - INNOVATIVE SPIELRÄUME

Leistungsindikatoren laut Vertrag mit der Stadt Soltau

- „Das Museum ist pro Jahr mindestens 2000 Stunden **geöffnet**, jeden Tag mindestens 3 Stunden.“
2012: **mehr als 3000 Stunden, 365 Tage**, jeden Tag von 10-18 Uhr, zusätzliche Öffnungen u.a. für Gruppen
- „Die **Eintrittspreise** sind so zu gestalten, dass Familien und Wiederholungsbesucher begünstigt werden.“
Kinder unter 6 Jahre haben freien Eintritt (ebenso Soltauer Schulklassen und Kindergärten), Eltern zahlen höchstens für ein Kind,
Jahreskarten kosten lediglich das 1,5-fache des Tageseintritts.
- „Mehr als ein Viertel der Besucher sollte **speziell wegen des Museums nach Soltau** kommen.“
Befragungsergebnisse seit 2005 konstant zwischen 41% und 58%, in Spitzenzeiten sogar über 70%!
- „Die geldlichen **Zuwendungen der Stadt** werden ab 2008 auf maximal € 5,-- pro Besucher und [...] auf eine Bezuschussungsquote von 50 % begrenzt.“
(ab 2009 jährlich 1 Prozentpunkt weniger, also 2012: 46%)
2012: **4,80 € pro Besucher** (2011: 4,90 €, 2010: 4,69 €)
und **43,1% des Haushaltsvolumens** (2011: 42,3%, 2010: 34,9%)

Ergebnisse 2012: Museumsbetrieb

Besuche: **27.074** (2011: 26.516) **+ 2%**

☞ 655 Jahreskarten + 23%

☞ 3758 Besucher in Gruppen + 12%

Museumsumsatz: **95.074 €** (2011: 86.065 €)

⇒ 3,51 € pro Besuch (2011: 3,25 €)

davon Eintrittseinnahmen: **57.965 €** (2011: 56.151 €)

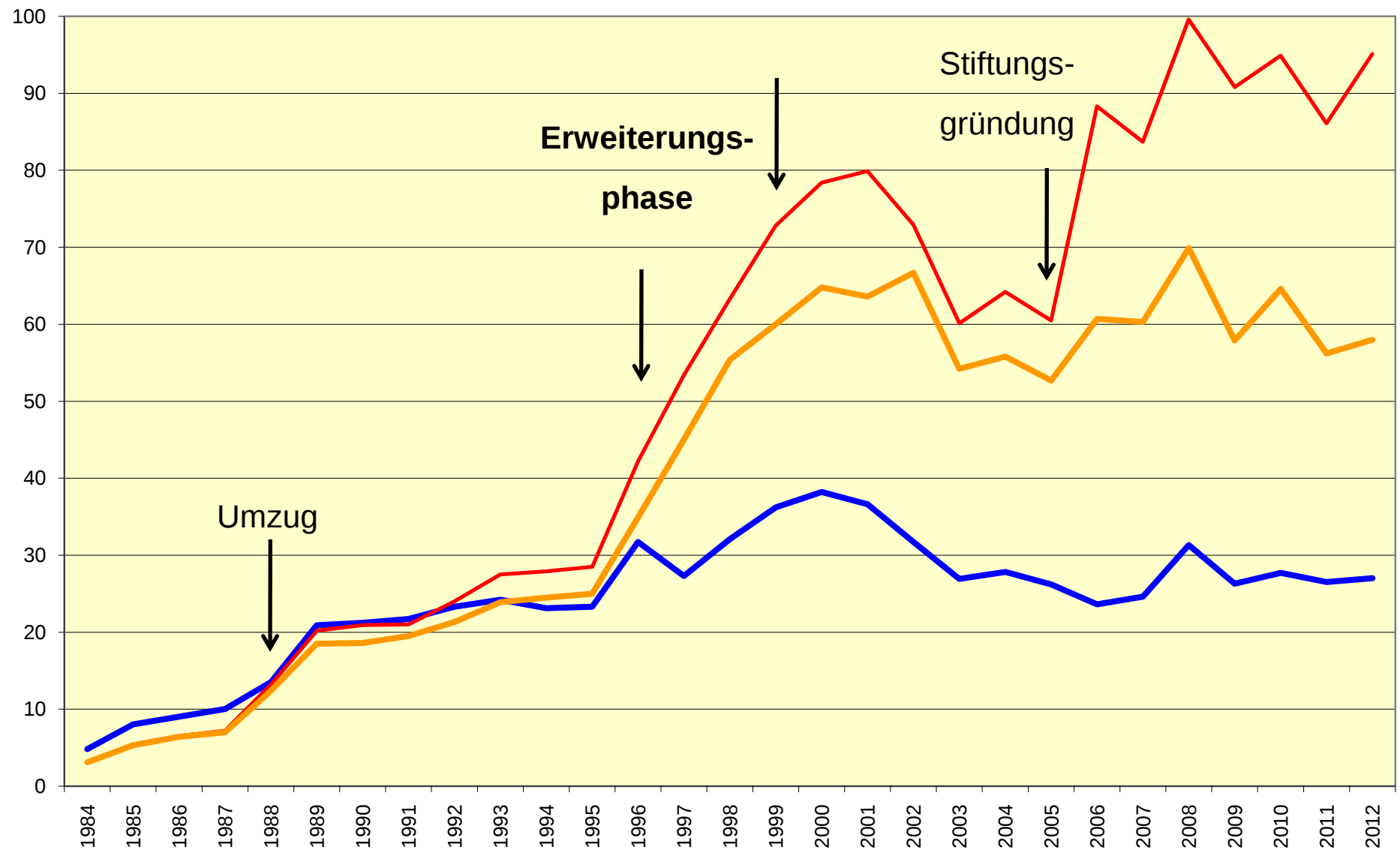
⇒ 2,14 € pro Besuch (2011: 2,12 €)

Spendentopf: **3.847 €** (2011: 3.669 €)

Sachvermögen: **ca. 4.840.000 €** (2005: ca. 3.660.000 €)

Fremdkapital: **ca. 376.000 €** (2005: 453.000 €)

Besuche (in T), Eintrittseinnahmen und Gesamtumsatz (in T €) 1984 – 2012



Besucherstruktur 2012

11.720 Tageskarten Erwachsene

3.523 Tageskarten Schüler

437 Jahreskarten Erwachsene

218 Jahreskarten Schüler

194 Gruppen

1.283 Erwachsene in Gruppen

1.965 Schüler in Gruppen

157 Behinderte in Gruppen

353 Begleiter von Gruppen

Es zählen
nur Personen,
die das Museum besichtigen,
keine bloßen Shopkunden,
keine „Auswärtsspiele“
(z.B. keine Standbesucher bei
Festen, keine Senioren oder
Schüler, zu denen das Museum
mit Programmen kommt ...).

7.418 Eintrittsfreie – u.a. alle Kinder unter 6 Jahren, Schüler mit zahlenden Geschwistern, Jahreskartenbesitzer + Mitglieder des Museumsvereins, Soltauer Kindertagesstätten und Schulen, offizielle Gäste der Stadt, Rollstuhlfahrer, ...

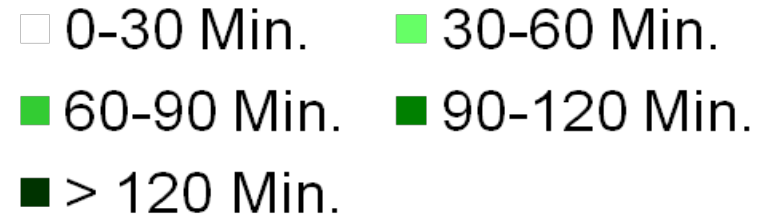
= 27.074 Besuche insgesamt

Besuchererhebungen Herbst 2012

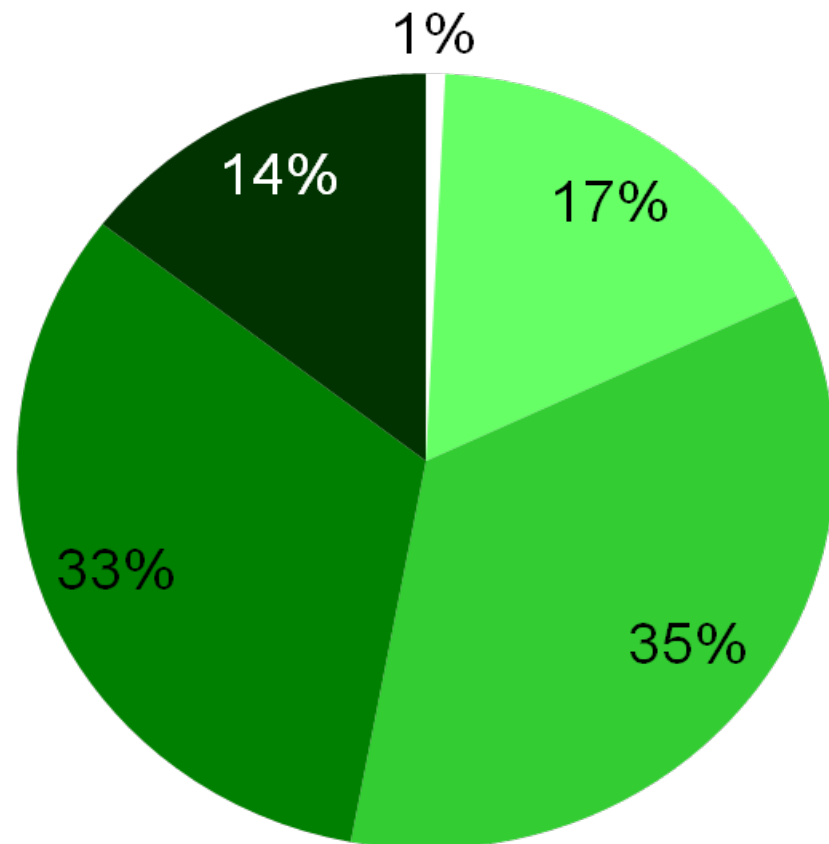
- Erhebung in zwei Staffeln – mit zwei verschiedenen Fragensets
(nach Eröffnung des DOS, aber vor den niedersächsischen Herbstferien)
- 1093 und 661 Personen wurden einbezogen (keine Gruppen),
in der ersten Staffel *nur* auswärtige Museumsbesucher
- typische Konstellation:
Kleingruppen / Familien mit durchschnittlich knapp 3 Personen,
63 % Erwachsene, 27 % Schüler und 10 % Kleinkinder,
wie bisher weibliche Mehrheit (55 %), aber leicht sinkender Anteil
- hoher Anteil von Erstbesuchern: **84 %**
(Murmelwochen 2010: 49 %)
- hoher Anteil von Besuchern,
die speziell wegen des Museums nach Soltau gekommen sind:
74 % = neuer Rekord (Murmelwochen 2010: 71 %)
seit 2005 keine Werte unter 40%

Besuchererhebungen Herbst 2012

Besuchergruppen
nach Aufenthaltsdauer



durchschnittliche
Aufenthaltsdauer:
84 Minuten



Ergebnisse 2012: Haushaltseckdaten

Haushaltsvolumen:	301.736 €		(2011: 307.024 €, 2010: 372.430,37 €)
☞ Zuwendungen der Stadt	130.000 €	43,1%	(2011: 42,3%, 2010: 34,9%)
☞ Spenden und Zuschüsse	93.034 €	30,8%	(2011: 20,3%, 2010: 22,4%)
☞ Einnahmen aus Museumsbetrieb	76.069 €	25,2%	(2011: 22,7%, 2010: 21,0%)

= Leitprinzip einer ausgewogenen Mischfinanzierung

☞ Grundkosten Museumsbetrieb 156.110 € (2011: 171.954 €)

☞ Personalkosten 117.852 € (2011: 126.751 €)

für 1 hauptamtliche Leitungskraft (seit Oktober 2012: 50%-Entlohnung)

1 Teilzeit-Reinigungskraft

2 Volontärinnen

1 geringfügig Beschäftigte im Bereich Grafik

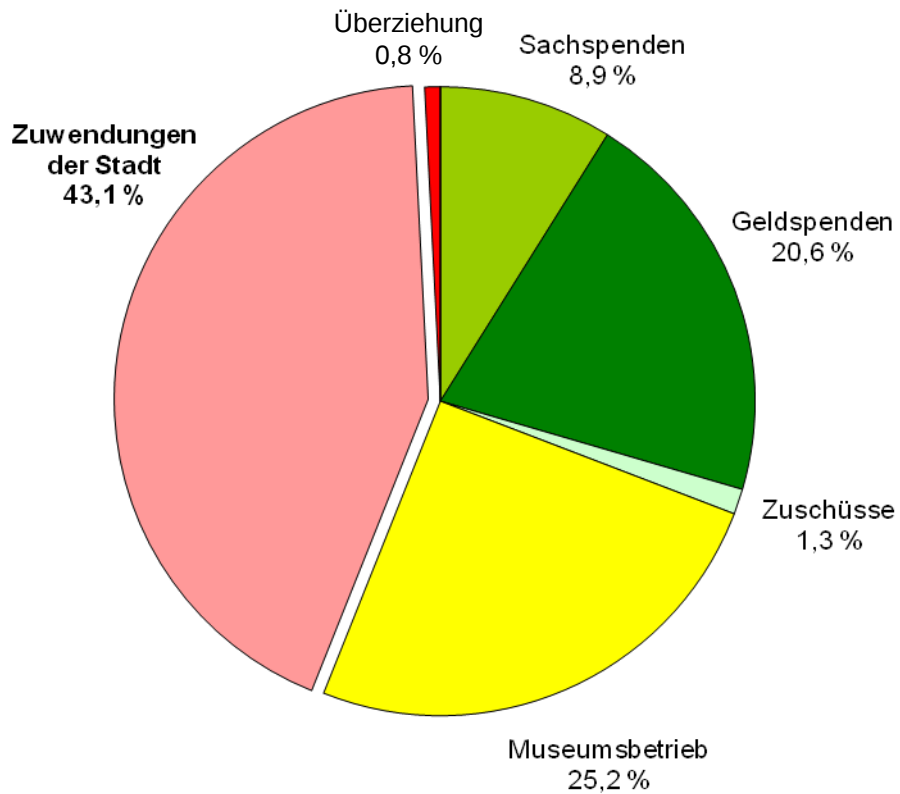
¼-Kraft Ausstellungsgestaltung

+ mehr als 25 Ehrenamtliche

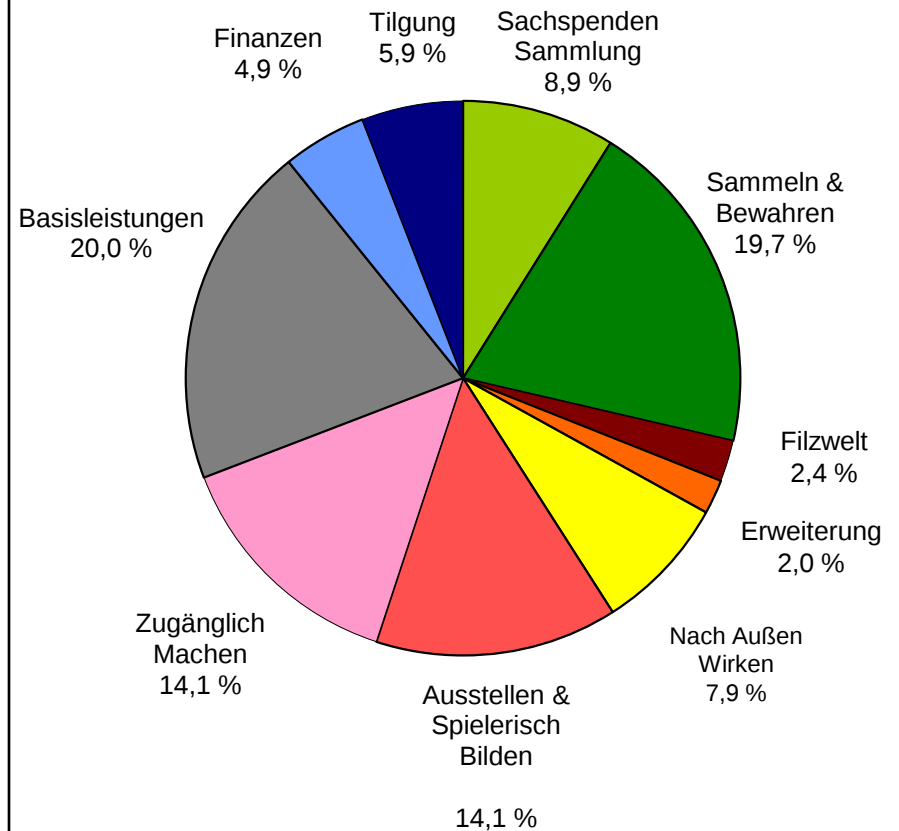
Haushaltsstruktur der Stiftung 2012

Gesamtvolumen: ca. 302.000 €

Einnahmen



Ausgaben



Sammeln und Bewahren



- Übernahme von Objekten aus dem Spielzeugmuseum Davos
- Komplettierung eines einzigartigen Familienbestandes von Spielzeug aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert
- gezielte Ergänzung der Filzkollektion



Ausstellen und Vermitteln: Museum macht Theater



- **Papiertheaterwochenende**
mit dem Freiburger Ensemble
„Die Pappenspieler“:
 - Kindervorstellung + Workshop
 - Abendvorstellung und Matinee
„Die Zauberflöte“ mit Live-Musik
- ganztägiger **Schattentheater-Workshop** mit Harry Natuschka
und Torsten Kollande:
 - Einstiegsvorführung
 - Figuren und Hintergründe
entwerfen und gestalten,
Szenen planen, einüben, ...
 - Abschlussvorstellung

Ausstellen und Vermitteln:

Papierausstellung „Entfaltet“
und Veranstaltungsprogramm Blätterherbst II



Ausstellen und Vermitteln: Lieblingsstücke und Besucher-Geschichten





Ausstellen und Vermitteln: Workshops und Mitmachangebote



*Kleisterpapier,
Schattenrisse,
mittelalterliche
Rasselbände,
Schlauchbahnen,
Strassenspiele,
Laternen,
Kartonhäuser,
Dreiecksbilder,
Schönbildseher,
Taschenlampen-
rallyes,
Ferien(s)pässe...*



Kooperationsprojekte: Pestalozzischule

Materialorientierte Projektwochen für Klassen der Förderschule Lernen:



HolzSpiel: 1./2. + 9. (Paten-)Klasse
(Frühjahr 2012)



FilzSpiel:
5. Klasse
+ Koopklasse Lebenshilfe
(Frühjahr 2013)

Kooperationsprojekte: Hermann-Billing-Schule

Donnerstagsbaustelle

- 1 x wöchentlich 1./2. Klasse, 1 Stunde
- Weiterführung des in Neuenkirchen erprobten Projektes
- Betonung ganzheitlicher und integrativer Aspekte



Kooperationsprojekte: Diakonisches Werk

Tagesprogramm „Alles rund ums Ei“



Nach außen wirken: Aktionen und Feste



Nach außen wirken: Aktionen und Feste

Urlaubswoche in Haus Zuflucht



LÜNEBURGER HEIDE

25. Entdeckertag
der Region Hannover



Lichterfest



Weihnachtsmarkt

Nach außen wirken: Spielraum Soltau



- Die Stiftung Spiel trägt seit 2011 die Kosten für die wöchentlichen **Spielraumführungen**.
- Die Stiftung Spiel übernimmt seit 2012 einen Teil der **Spielbox-Betreuungskosten**.

Dadurch wurde die Erweiterung des Konzeptes um eine zusätzliche, große Spielbox und einen weiteren Standort möglich.



- Beides sind freiwillige Beiträge der Stiftung Spiel zum städtischen Haushaltskonsolidierungskonzept
⇒ Entlastung um 2 Ansätze von je 3000 Euro

Nach außen wirken: DOS und M⁵

- Präsenz in der Touristinformation des am 30. August eröffneten **Designer Outlet Soltau** (DOS):

- interaktive Spiel-/Infostation
- Eintrittskarten



- Aufbau einer **Marketingkooperation** zwischen 5 Museumsinstitutionen aus 5 benachbarten Landkreisen in Nordostniedersachsen:

- Freilichtmuseum Kiekeberg
- Museen Stade (Schwedenspeicher)
- Celler Museen (Bomann-Museum)
- Ostpreußisches Landesmuseum Lüneburg
- Stiftung Spiel (Spielemuseum)